



werden  
besser  
leben:  
entlich  
Wen  
achtet,

3.

Frey,  
pfleg  
hatte  
s. Kin  
t aller  
Dar  
mehr  
vielen  
piffen  
h war  
er ein  
sehen  
alben.  
haus  
zen be  
  
an ge  
wie es  
es Lo  
de

de das Frenguth übernahm, hatte er lange zuvor be-  
dacht: wie er sein Haushaltungswesen anstellen wolle,  
daß alles gehen müsse, wie an der Schnur gezogen,  
und daß es darinne wenig Verdruß und Mißvergnü-  
gen gebe. Er pflegte oft zu sagen: "eine Haushaltung  
muß seyn, wie ein Uhrwerk, wo jedes Rad und Ge-  
trieb, ja auch jeder Zahn an den Rädern, auf den  
Punkt eingreift, und wo alles einmüthig dahin strebt,  
den Zeiger ordentlich fortzuschieben. Die Wohlfahrt  
der ganzen Haushaltung ist gleichsam der Zeiger, und  
alle dazu gehörigen Personen, als Vater, Mutter,  
Kinder und Gefinde, ja auch das Vieh im Stalle und  
der wachsame Spizhund auf dem Hofe, sind, so zu sa-  
gen, die Räder und Getriebe. Nur hat Gott bey  
der Haushaltungs-Uhr die schöne Einrichtung gemacht,  
daß es Vater, Mutter, Kinder und Gefinde gar wohl  
empfinden und merken, ob sie ordentlich oder unordent-  
lich geht, und daß sie darüber vergnügt oder mißver-  
gnügt sind; welches bey der Stunden-Uhr nicht so ist.  
Sie genießen nämlich das Gute, was jedes zum Bes-  
ten der Haushaltung thut, mit einander, und leiden  
alle darunter, wenn eins oder das andere seine Schul-  
digkeit verabsäumt. Jedes muß also recht treulich für  
alle, und alle für ein jedes sorgen und arbeiten: Herr  
und Frau fürs Gefinde, und das Gefinde für die Herr-  
schaft; die Eltern für die Kinder und die Kinder wie-  
der für die Eltern. Wenn dieß alle mit Freuden thun:  
so geht ein solches menschliches Uhrwerk nach Herzens-  
lust; da sieht man lauter fröhliche Gesichter, und da  
werden alt und jung, durch das beständige Rechtthun  
und durch das vergnügte Leben immer besser und besser,  
und Gott muß eine solche Haushaltung segnen!"  
Dieß war Herrn Flinks Meinung vom Haushalten,  
die er sorgfältig in Ausübung zu bringen bemüht war.  
Er glaubte aber: der Grund einer rechten Ordnung  
müsse